

Memorial
des
Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL
DU
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o. 44.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 28. December 1859.

MERCREDI, 28 décembre 1859.

Gesetz vom 17. December 1859 über die Eisenbahnpolizei.

Loi du 17 décembre 1859, sur la police des chemins de fer.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Notre Conseil d'État entendu;

Mit Zustimmung der Versammlung der Landstände;

De l'assentiment de l'Assemblée des États;

Saben verordnet und verordnen:

Avons ordonné et ordonnons:

Titel I.

TITRE 1^{er}.

Maßregeln zur Erhaltung der Eisenbahnen.

Mesures relatives à la conservation des chemins de fer.

Art. 1.

Art. 1^{er}.

Die vom Staate gebauten oder concessionirten Eisenbahnen gehören zu den Landstraßen.

Les chemins de fer construits ou concédés par l'État font partie de la grande voirie.

Art. 2.

Art. 2.

Auf die Eisenbahnen sind anwendbar die Gesetze und Reglemente über das Straßenwesen, welche die Erhaltung der Gräben, Böschungen, Dämme und der zu den Landstraßen gehörigen Bauwerke, sowie das Verbot der Viehweide und des Nieder-

Sont applicables aux chemins de fer les lois et règlements sur la grande voirie, qui ont pour objet d'assurer la conservation des fossés, talus, levées et ouvrages d'art dépendant des routes, et d'interdire, sur toute leur étendue, le pacage des

legens von Erde oder von sonstigen Gegenständen an der ganzen Strecke derselben zum Zwecke haben.

Art. 3.

Auf das, die Eisenbahnen entlang gelegene Eigenthum sind anwendbar die, kraft der Gesetze und Reglemente über das Straßenwesen darauf lastenden Servitute, betreffend:

Das Aligement, — den Abfluß des Wassers, — die zeitweilige Bestiznahme von Grundstücken im Falle der Reparatur, — die für Pflanzungen zu beobachtende Entfernung, so wie das Ausschneiden der angepflanzten Bäume, — die Art und Weise der Ausbeutung von Bergwerken, Erzgruben, Torfgruben, Steinbrüchen und Sandgruben innerhalb der zu diesem Behufe angewiesenen Zone.

Sind ebenfalls anwendbar auf Bau und Unterhalt der Eisenbahnen, die Gesetze und Reglemente über die Beschaffung des zu öffentlichen Bauten erforderlichen Materials.

Art. 4.

Jede Eisenbahn muß in ihrer ganzen Länge nach beiden Seiten hin geschlossen sein.

Jedoch kann die Regierung den Concessionären, auf deren Gesuch und Verantwortlichkeit, eine so vollständige Einfriedigung an denjenigen Stellen erlassen, wo eine solche, nach Art der Dertlichkeit, durch die Sicherheit der Circulation auf der Eisenbahn nicht als unerlässlich erachtet wird.

Die Regierung wird für jede Bahulinie die Art der Einschließung, und für diejenigen Eisenbahnen, welche den Einfriedigung nicht unterworfen worden waren, den Zeitpunkt, an welchem dieselbe vollführt sein muß, bestimmen.

Überall, wo die Eisenbahnen Straßen und Wege in gleicher Ebene kreuzen, werden Barrieren errichtet und geschlossen gehalten, in Gemäßheit der Reglemente.

Art. 5.

In Zukunft darf in der Entfernung von zwei Metern von der Eisenbahn kein anderer Bau, als

bestiaux et les dépôts de terre et autres objets quelconques.

Art. 3.

Sont applicables aux propriétés riveraines des chemins de fer, les servitudes imposées par les lois et règlements sur la grande voirie, et qui concernent:

l'alignement, — l'écoulement des eaux, — l'occupation temporaire des terrains en cas de réparation, — la distance à observer pour les plantations, et l'élagage des arbres plantés, — le mode d'exploitation des mines, minières, tourbières, carrières et sablières, dans la zone déterminée à cet effet.

Sont également applicables à la confection et à l'entretien des chemins de fer, les lois et règlements sur l'extraction des matériaux nécessaires aux travaux publics.

Art. 4.

Tout chemin de fer sera clos des deux côtés et sur toute l'étendue de la voie.

Le Gouvernement pourra néanmoins, à la demande et sous la responsabilité des concessionnaires, les dispenser d'une clôture aussi complète, là où, d'après la position des lieux, la sûreté de la circulation sur le chemin de fer pourra ne pas la rendre indispensable.

Le Gouvernement déterminera, pour chaque ligne, le mode de cette clôture, et, pour ceux des chemins de fer qui n'y ont pas été assujettis, l'époque à laquelle elle devra être effectuée.

Partout où les chemins de fer croiseront de niveau les routes de terre, des barrières seront établies et tenues fermées, conformément aux règlements.

Art. 5.

A l'avenir, aucune construction autre qu'un mur de clôture ne pourra être établie dans une

eine Einfassungsmauer aufgeführt werden; dies unbeschadet des Verbotes, irgend welche Bauten, ohne die Ermächtigung der Regierung, über jene Entfernung hinaus bis zu der von wenigstens sechs Meter, welche durch Art. 5 des Gesetzes vom 13. Januar 1843 bestimmt ist, aufzuführen.

Diese Entfernung wird entweder von der obern Kante des Einschnittes, oder von der untern Kante der Böschung des Dammes, oder von dem äußern Rande der Gräben der Bahn, oder, in Ermangelung einer bestehenden Linie, in einem Abstände von einem Meter fünfzig Centimeter von den äußern Schienen der Eisenbahn ausgemessen.

Die, zur Zeit der Veröffentlichung gegenwärtigen Gesetzes oder der Anlage einer neuen Eisenbahn bestehenden Bauwerke können in dem Zustande, in welchem sie sich zu jener Zeit befinden, erhalten werden.

Ein Reglement öffentlicher Verwaltung wird die Formalitäten, welche die Eigentümer zur Konstatierung des Zustandes erwähnter Bauwerke zu erfüllen haben, bestimmen und die Frist festsetzen, binnen welcher jene Formalitäten müssen erfüllt werden.

Der oben vorgeschriebene Abmessungs-Modus der Entfernung wird in allen andern Fällen, für welche gegenwärtiges Gesetz die Beobachtung der Entfernung, ohne Angabe eines andern Abmessungs-Modus, vorschreibt, zur Anwendung kommen.

Art. 6.

An denjenigen Stellen, wo die Eisenbahn über einen Damm von mehr als drei Meter über der natürlichen Bodenfläche hingehet, ist es den Angrenzern untersagt, ohne vorherige Ermächtigung, Ausgrabungen in einem Bereiche vorzunehmen, dessen Breite, vom Fuße der Böschung an gemessen, der senkrechten Höhe des Dammes gleich ist.

Diese Ermächtigung darf erteilt werden, ohne

distance de deux mètres du chemin de fer, sans préjudice à la défense de faire aucune espèce de construction, sans l'autorisation du Gouvernement; au delà de cette distance jusqu'à celle de six mètres au moins fixée par l'art. 5 de la loi du 13 janvier 1843.

Cette distance sera mesurée soit de l'arête supérieure du déblai, soit de l'arête inférieure du talus du remblai, soit du bord extérieur des fossés du chemin, et, à défaut d'une ligne tracée, à un mètre cinquante centimètres à partir des rails extérieurs de la voie de fer.

Les constructions existantes au moment de la promulgation de la présente loi, ou lors de l'établissement d'un nouveau chemin de fer, pourront être entretenues dans l'état où elles se trouvent à cette époque.

Un règlement d'administration publique déterminera les formalités à remplir par les propriétaires pour faire constater l'état desdites constructions, et fixera le délai dans lequel ces formalités devront être remplies.

Le mode ci-dessus prescrit de mesurer la distance sera suivi dans tous les autres cas où l'observation de distances sera prescrite par la présente loi, sans détermination d'un autre mode à les mesurer.

Art. 6.

Dans les localités où le chemin de fer se trouvera en remblai de plus de trois mètres au-dessus du terrain naturel, il est interdit aux riverains de pratiquer, sans autorisation préalable, des excavations dans une zone de largeur égale à la hauteur verticale du remblai, mesurée à partir du pied du talus.

Cette autorisation pourra être accordée sans

404

daß die Concessionäre oder Pächter des Betriebes der Eisenbahn darüber gehört oder vorschriftsmäßig geladen worden seien.

Art. 7.

Es ist verboten in einer Entfernung von weniger als zwanzig Meter von einer mittels Feuer-Maschinen befahrenen Eisenbahn, Strohdachungen, sowie Stroh- oder Heuschuber anzulegen, oder irgend andere Niederlagen von brennbaren Stoffen zu machen.

Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf, blos zur Erntezeit gemachte Haufen von Bodenerzeugnissen.

Art. 8.

In einer Entfernung von weniger als fünf Meter von einer Eisenbahn dürfen weder Niederlagen von Steinen noch von andern nicht entzündlichen Gegenständen ohne vorläufige Ermächtigung der Regierung gemacht werden.

Eine solche Ermächtigung ist jederzeit niederzuzuziehen.

Die Ermächtigung wird nicht erfordert:

1° Um an Stellen, wo die Eisenbahn über einen Damm hingehet, Niederlagen von nicht entzündlichen Stoffen, deren Höhe den Damm der Bahn nicht übersteigt, zu machen;

2° Um zeitweilige Haufen von Dünger und andere zum Feldbau erforderlichen Gegenstände hinzulegen.

In Zukunft wird es nur erlaubt sein, ohne Ermächtigung seitens der Regierung, hochstämmige Bäume in einer Entfernung von zwanzig Metern vom freien Rande der Eisenbahnen, und andere Bäume in einer Entfernung von sechs Metern anzupflanzen.

Art. 9.

Wenn es die öffentliche Sicherheit, die Erhaltung der Bahn und die Vertiklichkeit erlauben können die in obigen Artikeln festgesetzten Ent-

fernungen des Weges von den Eisenbahnen, oder que les concessionnaires ou fermiers de l'exploitation du chemin de fer aient été entendus ou dûment appelés.

Art. 7.

Il est défendu d'établir à une distance de moins de vingt mètres d'un chemin de fer desservi par des machines à feu, des couvertures en chaume, des meules de paille, de foin, et aucun autre dépôt de matières inflammables.

Cette prohibition ne s'étend pas aux dépôts de récoltes faits seulement pour le temps de la moisson.

Art. 8.

Dans une distance de moins de cinq mètres d'un chemin de fer, aucun dépôt de pierres ou objets non inflammables ne peut être établi sans l'autorisation préalable du Gouvernement.

Cette autorisation sera toujours révocable.

L'autorisation n'est pas nécessaire:

1° Pour former, dans les localités où le chemin de fer est en remblai, des dépôts de matières non inflammables dont la hauteur n'excède pas celle du remblai du chemin;

2° Pour former des dépôts temporaires d'engrais et autres objets nécessaires à la culture des terres.

Il ne sera permis de planter à l'avenir, sans autorisation du Gouvernement, qu'à la distance de vingt mètres du franc bord des chemins de fer pour les arbres à haute tige, et de six mètres pour les autres arbres.

Art. 9.

Lorsque la sûreté publique, la conservation du chemin et la disposition des lieux le permettront, les distances déterminées par les articles précé-

fernungen durch Königlich-Großherzogliche Beschlüsse, in Form von Reglementen öffentlicher Verwaltung nach vorgängiger Untersuchung erlassen, vermindert werden.

Art. 10.

Wenn, abgesehen von den durch das Gesetz vom 16.—24. August 1790 und durch andere Gesetze vorgesehenen Dringlichkeitsfällen, es die öffentliche Sicherheit, oder die Erhaltung der Eisenbahn erheischt, so kann die Regierung, gleich bei Veröffentlichung dieses Gesetzes, und in Zukunft bei Anlage der Eisenbahn, die in den vorhin erwähnten Zonen vorfindlichen Bauwerke, Pflanzungen, Ausgrabungen, Strohbedachungen, Anhäufungen von brennbaren Stoffen und anderen, gegen billige Entschädigungen, beseitigen und aufheben lassen.

Die Entschädigung wird, für Beseitigung von Bauwerken, in Gemäßheit des Gesetzes über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen, und, in allen übrigen Fällen, gemäß den besondern, die verschiedenen Gegenstände betreffenden Gesetzen geregelt.

Art. 11.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen gegenwärtigen Titels werden constatirt, belangt und bestraft, wie in Sachen des Straßenwesens.

Dieselben werden mit einer Geldbuße von sechzehn bis zu dreihundert Franken bestraft; dies jedoch, eintretenden Falles, unbeschadet der durch das Strafgesetzbuch und durch Titel III. gegenwärtigen Gesetzes verhängten Strafen. Die Zuwiderhandelnden werden außerdem dazu verurtheilt, die den obigen Bestimmungen zuwider gemachten Ausgrabungen, Strohbedachungen, Schober und Niederlagen, in der durch das Urtheil anberaumten Frist, zu beseitigen und aufzuheben.

In Ermanglung ihrerseits dem gegen sie erkannten in der anberaumten Frist nachzukommen, wird die Beseitigung oder Aufhebung ex officio vollzogen und der ihnen zu Last fallende Kosten-

dents pourront être diminuées par des arrêtés royaux grand-ducaux, rendus après enquête, dans la forme de règlements d'administration publique.

Art. 10.

Si, hors les cas d'urgence prévus par la loi du 16—24 août 1790 et autres sur la matière, la sûreté publique ou la conservation du chemin de fer l'exige, le Gouvernement pourra faire supprimer, moyennant une juste indemnité, les constructions, plantations, excavations, couvertures en chaume, amas de matériaux combustibles ou autres, existant, dans les zones ci-dessus spécifiées, au moment de la promulgation de la présente loi, et pour l'avenir, lors de l'établissement du chemin de fer.

L'indemnité sera réglée, pour la suppression des constructions, conformément à la loi sur l'expropriation pour cause d'utilité publique, et, pour tous les autres cas, conformément aux lois spéciales sur les matières.

Art. 11.

Les contraventions aux dispositions du présent titre seront constatées, poursuivies et réprimées comme en matière de grande voirie.

Elles seront punies d'une amende de seize à trois cents francs, sans préjudice, s'il y a lieu, des peines portées au Code pénal et au titre III de la présente loi. Les contrevenants sont, en outre, condamnés à supprimer, dans le délai déterminé par le jugement, les excavations, couvertures, meules ou dépôts faits contrairement aux dispositions précédentes.

A défaut par eux de satisfaire à cette condamnation dans le délai fixé, la suppression aura lieu d'office, et le montant de la dépense sera recouvré

Betrag zwangsweise, wie in Sachen der öffentlichen Steuern, beigetrieben.

contre eux par voie de contrainte, comme en matière de contributions publiques.

Titel II.

TITRE II.

Von den durch die Concessionäre oder Pächter der Eisenbahnen in Betreff des Straßenwesens verübten Zuwiderhandlungen.

Des contraventions de voirie commises par les concessionnaires ou fermiers de chemins de fer.

Art. 12.

Art. 12.

Wenn der Concessionar oder der Pächter des Betriebes einer Eisenbahn den Bedingungen des Beschwerdenheftes, oder den in Vollziehung dieser Bedingungen erfolgten Entscheidungen in Betreff der Schifffahrt, der Fahrbarkeit der Straßen und öffentlichen Wege, oder des ungehinderten Abflusses des Wassers zuwiderhandelt, soll durch die vorschristsmäßig vereideten Agenten der öffentlichen Bauverwaltung wegen der Zuwiderhandlung protokolliert werden.

Lorsque le concessionnaire ou le fermier de l'exploitation d'un chemin de fer contreviendra aux clauses du cahier des charges, ou aux décisions rendues en exécution de ces clauses, en ce qui concerne le service de la navigation, la viabilité des routes et des chemins publics, ou le libre écoulement des eaux, procès-verbal sera dressé de la contravention par les agents, dûment assermentés, de l'administration de travaux publics.

Art. 13.

Art. 13.

Zuinnerhalb der fünfzehn Tage ihres Datums werden die Protokolle durch die Regierung, auf dem Wege der Verwaltung, in dem, vom Concessionar oder Pächter erwählten Domicil notificiert und dem Staats-Anwalte des Ortes der Zuwiderhandlung binnen der nämlichen Frist zugestellt.

Les procès-verbaux, dans les quinze jours de leur date, seront notifiés administrativement au domicile élu par le concessionnaire ou le fermier, par le Gouvernement, et transmis dans le même délai au procureur d'État du lieu de la contravention.

Art. 14.

Art. 14.

Die im Art. 12 vorgesehene Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße von dreihundert Franken bis zu dreitausend Franken bestraft.

Les contraventions prévues à l'article 12 seront punies d'une amende de trois cents francs à trois mille francs.

Art. 15.

Art. 15.

Ueberdies kann die Regierung unverzüglich alle provisorischen Maßregeln zur Beseitigung des Schadens treffen, nach Maßgabe des in Sachen des Straßenwesens üblichen Verfahrens.

Le Gouvernement pourra d'ailleurs prendre immédiatement toutes mesures provisoires pour faire cesser le dommage, ainsi qu'il est procédé en matière de grande voirie.

Die aus der Vollziehung dieser Maßregeln erwachsenden Kosten fallen dem Concessionar oder Pächter zu Last und werden zwangsweise, wie in Sachen der öffentlichen Steuern, beigetrieben.

Les frais qu'entraînera l'exécution de ces mesures seront recouvrés, contre le concessionnaire ou fermier, par voie de contrainte, comme en matière de contributions publiques.

Titel III.

Maßregeln, die Sicherheit der Circulation auf den Eisenbahnen betreffend.

Art. 16.

Wer freiwillig die Eisenbahn zerstört oder in Unordnung gebracht hat, einen die Circulation hindernden Gegenstand auf die Bahn gelegt, oder irgend ein Mittel angewendet hat den Gang der Züge zu hemmen, oder dieselben von den Schienen zu treiben, wird mit Reclusionsstrafe belegt.

Hat eine Tödtung oder haben Verwundungen statt gefunden, so wird der Schuldige, im ersten Falle mit dem Tode, im zweiten mit Zwangsarbeiten auf bestimmte Zeit bestraft.

Art. 17.

Ist das durch Artikel 16 vorgesehene Verbrechen in aufrührischer Zusammenrottung, mit Rebellion und Plünderung verübt worden, so kann es den Anführern, Urhebern, Anstiftern und Aufwiegern dieser Zusammenrottungen zugerechnet werden, welche, gleich den des Verbrechens Schuldigen bestraft und zu den nämlichen Strafen wie diejenigen, die dasselbe persönlich begangen haben, verurtheilt werden, selbst wenn die aufrührische Zusammenrottung die Zerstörung der Eisenbahn nicht zu ihrem directen und hauptsächlichsten Zwecke gehabt hätte.

Wenn jedoch in letzterem Falle die Todesstrafe auf die Urheber des Verbrechens anwendbar ist, so wird dieselbe in Betreff der Anführer, Urheber, Anstifter und Aufwiegler dieser Zusammenrottungen durch die Strafe der Zwangsarbeiten auf Lebenszeit ersetzt.

Art. 18.

Wer durch eine anonyme oder unterzeichnete Schrift gedroht haben wird eines der durch Artikel 16 vorgesehenen Verbrechen zu begehen, wird mit einer Gefängnißstrafe von drei bis zu fünf Jahren belegt, falls die Drohung mit dem Be-

TITRE III.

Des mesures relatives à la sûreté de la circulation sur les chemins de fer.

Art. 16.

Quiconque aura volontairement détruit ou dérangé la voie de fer, placé sur la voie un objet faisant obstacle à la circulation, ou employé un moyen quelconque pour entraver la marche des convois ou les faire sortir des rails, sera puni de la réclusion.

S'il y a eu homicide ou blessures, le coupable sera, dans le premier cas, puni de mort, et dans le second, de la peine des travaux forcés à temps.

Art. 17.

Si le crime prévu par l'art. 16 a été commis en réunion séditieuse, avec rébellion ou pillage, il sera imputable aux chefs, auteurs, instigateurs et provocateurs de ces réunions, qui seront punis comme coupables du crime et condamnés aux mêmes peines que ceux qui l'auront personnellement commis, lors même que la réunion séditieuse n'aurait pas eu pour but direct et principal la destruction de la voie de fer.

Toutefois, dans ce dernier cas, lorsque la peine de mort sera applicable aux auteurs du crime, elle sera remplacée, à l'égard des chefs, auteurs, instigateurs et provocateurs de ces réunions, par la peine des travaux forcés à perpétuité.

Art. 18.

Quiconque aura menacé, par écrit anonyme ou signé, de commettre un des crimes prévus par l'art. 16, sera puni d'un emprisonnement de trois à cinq ans, dans le cas où la menace aurait été faite avec ordre de déposer une somme d'argent

fehle geschehen ist, eine Summe Geldes an einem angezeigten Orte niederzulegen, oder irgend eine andere Bedingung zu erfüllen.

War die Drohung von keinem Befehle oder von keiner Bedingung begleitet, so wird die Strafe Gefängniß von drei Monaten bis zu zwei Jahren, und eine Geldbuße von hundert bis fünfhundert Franken sein.

Ist die mit einem Befehle oder mit einer Bedingung verbundene Drohung mündlich geschehen, so wird der Schuldige mit Gefängniß von fünfzehn Tagen bis zu sechs Monaten, und einer Geldbuße von fünf und zwanzig bis dreihundert Franken bestraft.

In allen Fällen kann der Schuldige durch das Urtheil auf eine Zeit von wenigstens zwei Jahren und höchstens fünf Jahren unter die Aufsicht der hohen Polizei gestellt werden.

Art. 19.

Ist einem Zuge auf einer Eisenbahn ein Unfall zugestoßen, es sei durch Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, oder Nichtbefolgung der Gesetze oder Reglemente, der Vorschriften oder Verbote der Obrigkeit, so trifft den Schuldigen eine Geldbuße von fünfzehn bis zweihundert Franken.

Wenn der auf obige Weise unfreiwillig auf einer Eisenbahn oder in den Bahnhöfen und Stationen verursachte Unfall Verwundungen zur Folge hatte, so wird die Strafe Gefängniß von acht Tagen bis zu sechs Monaten und eine Geldbuße von fünfzig bis tausend Franken sein.

Hat der Unfall Tödtung von einer oder von mehreren Personen zur Folge, so wird die Strafe Gefängniß von sechs Monaten bis zu fünf Jahren und eine Geldbuße von dreihundert bis drei tausend Franken sein.

Art. 20.

Mit einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten bis zu zwei Jahren wird jeder Mechaniker, jeder

dans un lieu indiqué, ou de remplir toute autre condition.

Si la menace n'a été accompagnée d'aucun ordre ou condition, la peine sera d'un emprisonnement de trois mois à deux ans, et d'une amende de cent à cinq cents francs.

Si la menace avec ordre ou condition a été verbale, le coupable sera puni d'un emprisonnement de quinze jours à six mois, et d'une amende de vingt-cinq à trois cents francs.

Dans tous les cas, le coupable pourra être mis par le jugement sous la surveillance de la haute police, pour un temps qui ne pourra être moindre de deux ans ni excéder cinq ans.

Art. 19.

Lorsqu'un convoi sur un chemin de fer aura éprouvé un accident par maladresse, imprudence, inattention, négligence ou inobservation des lois ou règlements, ou des prescriptions ou défenses de l'autorité, le coupable sera puni d'une amende de seize à deux cents francs.

Si l'accident ainsi causé involontairement sur un chemin de fer ou dans les gares ou stations, a occasionné des blessures, la peine sera celle de huit jours à six mois d'emprisonnement, et d'une amende de cinquante à mille francs.

Si l'accident a occasionné la mort d'une ou de plusieurs personnes, l'emprisonnement sera de six mois à cinq ans, et l'amende de trois cents à trois mille francs.

Art. 20.

Sera puni d'un emprisonnement de six mois à deux ans tout mécanicien ou conducteur garde-

Bremsen belegt, welcher während der Fahrt des Zuges seinen Posten verläßt.

Art. 21.

Jede Zuwiderhandlung gegen die Königlich-Großherzoglichen Beschlüsse, Reglemente der öffentlichen Verwaltung über die Polizei, die Sicherheit und den Betrieb der Eisenbahnen enthaltend, und gegen die, von der Obrigkeit in Vollziehung jener Beschlüsse getroffenen Verfügungen, wird mit einer Geldbuße von sechzehn bis dreitausend Franken bestraft.

Im Wiederholungsfalle innerhalb des Jahres wird die Buße verdoppelt, und außerdem kann das Gericht, je nach den Umständen, auf eine Gefängnisstrafe von drei Tagen bis zu einem Monat erkennen.

Art. 22.

Die Concessionäre oder Pächter einer Eisenbahn sind, entweder dem Staat oder den Privaten gegenüber, für den, durch die Administratoren, Directoren oder die, bei dem Betriebsdienste der Eisenbahn in irgend einer Eigenschaft Angestellten verursachten Schaden verantwortlich.

Den Privaten gegenüber lastet die nämliche Verantwortlichkeit auf dem Staate, wenn der Betrieb der Eisenbahn auf seine Kosten und für seine Rechnung stattfindet.

Art. 23.

Die in Titel I und III dieses Gesetzes vorgesehenen Verbrechen, Vergehen und Zuwiderhandlungen können zugleich constatirt werden durch die Beamten der gerichtlichen Polizei, die Agenten der öffentlichen Bauverwaltung und die von der Regierung ernannten oder genehmigten vorschristsmäßig vereideten Beaufsichtigungsgagenten der Eisenbahn.

Die Beaufsichtigungsgagenten der Regierung und diejenigen der Concessionäre oder Pächter, welche von ihr genehmigt worden sind, haben vor dem Bezirksgerichte ihres Wohnortes folgenden Eid zu leisten :

frein qui aura abandonné son poste pendant la marche du convoi.

Art. 21.

Toute contravention aux arrêtés royaux grands-ducaux portant règlement d'administration publique sur la police, la sûreté et l'exploitation du chemin de fer, et aux dispositions prises par l'autorité pour l'exécution des dits arrêtés, sera punie d'une amende de seize à trois mille francs.

En cas de récidive dans l'année, l'amende sera portée au double, et le tribunal pourra, selon les circonstances, prononcer en outre un emprisonnement de trois jours à un mois.

Art. 22.

Les concessionnaires ou fermiers d'un chemin de fer seront responsables, soit envers l'État, soit envers les particuliers, du dommage causé par les administrateurs, directeurs ou employés à un titre quelconque au service de l'exploitation du chemin de fer.

L'État sera soumis à la même responsabilité envers les particuliers, si le chemin de fer est exploité à ses frais et pour son compte.

Art. 23.

Les crimes, délits ou contraventions prévus dans les titres I et III de la présente loi, pourront être constatés par des procès-verbaux dressés concurremment par les officiers de police judiciaire, les agents de l'administration des travaux publics, et les agents de surveillance du chemin de fer nommés ou agréés par le Gouvernement et dûment assermentés.

Les agents de surveillance du Gouvernement et ceux qu'il aura agréés des concessionnaires ou fermiers, prêteront devant le tribunal de l'arrondissement de leur résidence, le serment suivant:

Beilage zur Nr. 44.

„Ich schwöre Treue dem König-Großherzog, Gehorsam der Verfassung und den Gesetzen des Staates. — Ich gelobe meine Amtspflichten mit Redlichkeit, Genauigkeit und Unparteilichkeit getreu zu erfüllen, das Wohl des König-Großherzogs und des Landes gut und getreu zu wahren.

„So helfe mir Gott!“

Zu Falle des Residenz-Wechsels wird das Protokoll der Eidesleistung in der Kanzlei des Bezirksgerichtes des neuen Wohnsitzes transcribirt und visirt.

Kraft dieses Eides können die erwähnten Agenten auf der ganzen Strecke der Eisenbahn, bei welcher sie angestellt sind, in den Stationen und deren Dependencies, sowie in den durch die Artikel 5, 6, 7 und 8 dieses Gesetzes bestimmten Zonen protokolliren.

Die Protokolle über Vergehen und Zuwiderhandlungen finden Glauben bis zum Gegenbeweise.

Art. 24.

Die in Gemäßheit des vorhergehenden Artikels durch die vereideten Beaufschlagungs-Agenten und Wärter aufgenommenen Protokolle müssen, bei Strafe der Nichtigkeit, binnen drei Tagen vor dem Friedensrichter oder einem seiner Ergänzungsrichter, oder vor dem Bürgermeister oder einem der Schöffen des Cantons oder der Gemeinde des Ortes, wo das Vergehen oder die Zuwiderhandlung stattgefunden, oder des Wohnsitzes des Agenten, eidlich bekräftigt werden.

Der Beamte, welcher die eidliche Bekräftigung aufgenommen hat, ist gehalten den Staats-Anwalt in den nächsten acht Tagen davon zu benachrichtigen.

Art. 25.

Jeder Angriff, jeder Widerstand mit Gewalt und Thätlichkeiten gegen die Agenten der Eisenbahnen in Ausübung ihrer Amtspflichten, wird,

« Je jure fidélité au Roi Grand-Duc, obéissance à la Constitution et aux lois de l'État. — Je promets de remplir fidèlement mes fonctions avec intégrité, exactitude et impartialité, et de bien et fidèlement servir les intérêts du Roi Grand-Duc et ceux du pays.

» Ainsi Dieu me soit en aide! »

En cas de changement de résidence, l'acte de prestation du serment sera transcrit et visé au greffe du tribunal de l'arrondissement de la nouvelle résidence.

Au moyen de ce serment, ces agents pourront verbaliser sur toute la ligne du chemin de fer auquel ils seront attachés, dans les stations et leurs dépendances, ainsi que dans les zones déterminées par les art. 5, 6, 7 et 8 de la présente loi.

Les procès-verbaux des délits et contraventions feront foi jusqu'à preuve contraire.

Art. 24.

Les procès-verbaux dressés en vertu de l'article précédent par des agents de surveillance et gardes assermentés, devront être affirmés dans les trois jours, à peine de nullité, devant le juge de paix ou l'un de ses suppléants ou le bourgmestre ou l'un des échevins du canton ou de la commune, soit du lieu du délit ou de la contravention, soit de la résidence de l'agent.

L'officier qui aura reçu l'affirmation, sera tenu d'en donner avis dans la huitaine au procureur d'État.

Art. 25.

Toute attaque, toute résistance avec violence et voies de fait envers les agents des chemins de fer, dans l'exercice de leurs fonctions, sera punie

je nach den durch das Strafgesetzbuch aufgestellten Unterschieden, mit den gegen Rebellion verhängten Strafen belegt.

Art. 26.

Der Artikel 463 des Strafgesetzbuches und die königlichen Beschlüsse vom 9. September 1814 und 20. Januar 1815 sind anwendbar auf die in Vollziehung gegenwärtigen Gesetzes ergangenen Verurtheilungen.

Art. 27.

Im Falle der Ueberführung mehrerer durch gegenwärtiges Gesetz oder durch das Strafgesetzbuch vorgesehener Verbrechen und Vergehen, wird die höchste Strafe allein ausgesprochen.

Die für Handlungen, welche nach der Verfolgung stattgefunden haben, erlittenen Strafen können cumulat werden, unbeschadet der Strafen des Wiederholungsfalles.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von Allen, welche es betrifft, befolgt und vollzogen zu werden.

Wasserdingen, den 17. December 1859.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister, Prä-
sident der Regierung,
Simons.

Der General-Director des
Inneren und der Justiz,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen
Statthalter des
König-Großherzogs:

Der Secretär für die
Angelegenheiten des
Großherzogthums,
G. d'Olmart.

des peines appliquées à la rébellion, suivant les distinctions faites par le Code pénal.

Art. 26.

L'article 463 du Code pénal et les arrêtés royaux des 9 septembre 1814 et 20 janvier 1815 sont applicables aux condamnations qui seront prononcées en exécution de la présente loi.

Art. 27.

En cas de conviction de plusieurs crimes ou délits prévus par la présente loi ou par le Code pénal, la peine la plus forte sera seule prononcée.

Les peines encourues pour des faits postérieurs à la poursuite pourront être cumulées, sans préjudice des peines de la récidive.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial* pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Wasserdinge, le 17 décembre 1859.

Pour le Roi Grand-Duc :

*Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,*

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

*Le Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement,*
SIMONS.

*Le Directeur-général
de l'intérieur et de la
justice,*

Ed. THILGES.

Par le Prince
Lieutenant du Roi
Grand-Duc :

*Le Secrétaire pour
les affaires du Grand-
Duché,*

G. d'OLMART.

Beschluß vom 27. December 1859, durch welchen das Verbot der Ausfuhr von Pferden über die Zollvereinsgrenze aufgehoben wird.

Der General-Director der Finanzen;

Nach Einsicht des Beschlusses vom 16. März 1859, durch welchen bis auf anderweite Verfügung die Ausfuhr von Pferden über die Zollvereinsgrenze verboten wird;

In Gemäßheit der von der Regierung im Conseil gepflogenen Berathung;

Beschließt:

Art. 1.

Vom 1. Januar 1860 ab ist das durch Beschluß vom 16. März 1859 ergangene Verbot der Ausfuhr von Pferden über die Zollvereinsgrenze aufgehoben.

Art. 2.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden, um von Allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 27. December 1859.

Der vorerwähnte General-Director,
Ulveling.

Arrêté du 27 décembre 1859, levant la défense de l'exportation des chevaux par la frontière du Zollverein.

LE DIRECTEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu l'arrêté du 16 mars 1859, par lequel est prohibée, jusqu'à disposition ultérieure, l'exportation de chevaux par la frontière du Zollverein;

Conformément à la délibération du Gouvernement réuni en Conseil;

Arrête:

Art. 1^{er}.

A partir du 1^{er} janvier 1860, la défense de l'exportation des chevaux par la frontière du Zollverein, défense portée par l'arrêté du 16 mars 1859, est levée.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* pour être exécuté et observé par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 27 décembre 1859.

Le Directeur-général susdit,
ULVELING.